

Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung
in Nordrhein-Westfalen

PRESSEERKLÄRUNG

zur sofortigen Veröffentlichung

p. A.
Landesverband der Volkshochschulen
von Nordrhein-Westfalen e. V.
Bismarckstr. 98
40210 Düsseldorf
Telefon 0211 /54 21 41 - 20
Fax 0211 /54 21 41 - 50
EMail info@vhs-nrw.de

Düsseldorf, 10. November 2016

**Sylvia Löhrmann, Ministerin für die Weiterbildung in NRW, hat Wort gehalten:
Landesregierung verstärkt noch einmal ihr Engagement für die Weiterbildung**

Stellungnahme des Gesprächskreises für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW

Das Landeskabinett hat am 8. November 2016 beschlossen, die Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung nochmals mit zusätzlichen Mittel in Höhe von 6 Mio. Euro auszustatten. Bereits im 2. Nachtragshaushalt 2016 wurden Kürzungen aus den Vorjahren teilweise zurückgenommen. Die erhöhte Förderung steht im Zusammenhang mit der anhaltenden Zuwanderung. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landtag bzw. den Haushaltsgesetzgeber erhalten die Weiterbildungseinrichtungen damit bis 2019 zusätzlich insgesamt 12 Mio. Euro jährlich. Damit kann nun ein Teil der aktuellen strukturellen Unterfinanzierung der Weiterbildung aufgefangen werden. Außerdem möchte das Ministerium für Schule und Weiterbildung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung erneut 3,2 Mio. Euro für zusätzliche Sprachkurse zur Verfügung stellen.

Die 460 Weiterbildungseinrichtungen in NRW sind 2015 und 2016 in ihrem Engagement für eine der ganz großen gesellschaftlichen Aufgaben - der Integration von Flüchtlingen - in Vorleistung getreten. In ganz großem Stil wurde schnell und flexibel die sprachliche Erstversorgung der neu Zugewanderten organisiert. Weiterhin wurden und werden Angebote zur Herstellung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit, zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen, zum Zusammentreffen von Geflüchteten mit der Aufnahmegesellschaft und zur Stärkung demokratischer Prozesse zusätzlich organisiert. Dabei leisten die 131 Volkshochschulen und die 330 Weiterbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft auch in vielen anderen Handlungsfeldern enorm relevante Bildungsaufgaben für das lebensbegleitende Lernen der Menschen in NRW. Sie sorgen u. a. auch für Angebote zur Alphabetisierung funktionaler Analphabeten, engagieren sich in der politischen Bildung für die immer wichtiger werdende Demokratieentwicklung, unterstützen Familien mit Bildungsangeboten, verhelfen jungen Menschen durch einen nachgeholt Schulabschluss zu einer zweiten Lebenschance und vermitteln Gesundheitskompetenzen.

Die Bildungseinrichtungen erhalten hierfür eine gesetzlich geregelte Landesförderung. Diese Förderung wurde trotz regulärer Ausgabensteigerungen nicht nur nicht erhöht, sondern zwischenzeitlich sogar um 15 Prozent gekürzt. Angesichts stetig wachsender Aufgaben und Verantwortung hat der Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW (Zusammenschluss der gemeinwohlorientierten Weiterbildung) in den zurückliegenden Monaten den Finger immer wieder in diese Wunde gelegt.

Der Gesprächskreis und die Weiterbildungseinrichtungen verstehen das Signal der Landesregierung als klare Anerkennung ihrer Arbeit. Die Ministerin für die Weiterbildung, Sylvia Löhrmann, hat unter Beweis gestellt, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt und wichtige Weichen zur Stärkung der Weiterbildung gestellt hat.

*Ansprechpartner für Rückfragen: Ulrike Kilp (Sprecherin) und Wolfgang Jost (Sprecher)
Tel. 0211 542141-11*